

## **Leitbild für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit an der TH Wildau**

Die Technische Hochschule Wildau (TH Wildau) richtet ihr Handeln am Prinzip der nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Brundtland-Definition aus. Ziel ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, der die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden. Ressourcen umfassen dabei nicht nur natürliche Rohstoffe, sondern auch Zeit, physische und psychische Gesundheit sowie soziale Beziehungen.

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Hochschulentwicklung und verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Leistungsbereiche. Als Hochschule berücksichtigen wir die spezifischen Anforderungen von Lehre, Forschung, Transfer und Campusbetrieb sowie die Erwartungen unserer internen und externen Anspruchsgruppen. Unser Handeln orientiert sich am Whole Institution Approach (WIA) sowie an ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, insbesondere in den Bereichen Gesundheit (#3), Bildung (#4), Innovation (#9), nachhaltige Städte (#11), Konsum (#12), Klimaschutz (#13) und Partnerschaften (#17).

Die TH Wildau verpflichtet sich, alle relevanten umwelt- und energierechtlichen Anforderungen sowie weitere bindende Verpflichtungen einzuhalten. Umweltaspekte werden systematisch ermittelt, bewertet und in Entscheidungsprozesse integriert. Wir berücksichtigen dabei sowohl direkte als auch indirekte Auswirkungen unseres Handelns – insbesondere in den Bereichen Energie- und Ressourcenverbrauch, Mobilität, Beschaffung, Abfall, Flächennutzung sowie digitale Infrastrukturen und Datenverarbeitung. Ziel ist es, Umweltbelastungen zu vermeiden oder zu verringern und unsere Umweltleistung kontinuierlich und messbar zu verbessern.

Auf dieser Grundlage definieren wir Ziele und Maßnahmen, die im Einklang mit dem Strategieprozess TH Wildau 2030 und dem Hochschulentwicklungsplan 2024–2029 stehen. Verantwortlichkeiten, Ressourcen und Zeitrahmen werden klar festgelegt. Die Umsetzung und Wirksamkeit unserer Maßnahmen überprüfen wir regelmäßig anhand geeigneter Kennzahlen und leiten daraus weitere Verbesserungen ab.

Nachhaltigkeit ist in unsere Organisations- und Entscheidungsprozesse integriert. Klare Zuständigkeiten und geeignete Beteiligungsformate ermöglichen die aktive Mitwirkung von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden. Gleichzeitig bauen wir Kooperationen mit regionalen und überregionalen Partnern aus, um nachhaltige Entwicklung gemeinsam voranzubringen.

In der Lehre verankern wir Nachhaltigkeit systematisch in Studiengängen, Zertifikaten und Weiterbildungsangeboten und fördern barrierefreie, inklusive und flexible Lehrformate. Digitale

Technologien setzen wir verantwortungsvoll und ressourcenschonend ein – durch effiziente Datenverwaltung, bewusstes Speichermanagement und einen reflektierten Einsatz von KI unter Berücksichtigung von Energieverbrauch, Transparenz und rechtlichen Anforderungen. Nachhaltigkeitskompetenzen machen wir sichtbar und entwickeln sie kontinuierlich weiter.

In Forschung und Transfer berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte bei der Planung und Durchführung von Projekten. Schwerpunkte liegen insbesondere in den Bereichen nachhaltige Wertschöpfung, zukunftsfähige Mobilität und effektive Verwaltung. Forschungsinfrastrukturen nutzen wir möglichst ressourceneffizient – unter anderem durch gemeinsame Nutzung von Geräten, Laboren und Software. Eine verantwortungsbewusste Datenpraxis umfasst datensparsame Erhebung, strukturierte Archivierung sowie energieeffiziente Verarbeitung und Nutzung von Daten. Kooperationen mit Praxispartnern tragen dazu bei, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Den Campusbetrieb steuern wir auf Basis eines Umweltmanagementsystems nach EMAS – dem europäischen Eco-Management and Audit Scheme. Ziel ist die kontinuierliche Verbesserung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen, insbesondere des Energieeffizienzgesetzes. Wir fördern nachhaltige Mobilität, reduzieren Abfallmengen, optimieren den Energieeinsatz und setzen energieeffiziente Technologien sowie Konzepte zur verbesserten Flächennutzung ein. Gleichzeitig entwickeln wir den Campus als barrierefreien und gesundheitsfördernden Lebens- und Arbeitsort weiter.

Das Nachhaltigkeitsengagement unserer Studierenden unterstützen und würdigen wir aktiv. Studierende werden in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse einbezogen. Gesundheitsfördernde, soziale und sportliche Aktivitäten ergänzen dieses Engagement. Nachhaltige Entwicklung erfordert gemeinsames Handeln. Daher fördern wir den offenen Dialog zwischen allen Hochschulgruppen sowie mit externen Partnern und verankern Nachhaltigkeit als festen Bestandteil unserer Organisationskultur. Wir informieren regelmäßig über Ziele, Maßnahmen und Fortschritte und veröffentlichen diese transparent in unserer EMAS-Umwelterklärung.

Unser Umweltmanagement folgt dem Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung. Durch regelmäßige Überwachung, interne Audits und Managementbewertungen überprüfen wir die Wirksamkeit unserer Maßnahmen und entwickeln unser System weiter. Die Einhaltung unserer Verpflichtungen wird systematisch kontrolliert. Ziel ist eine messbare Verbesserung unserer Umweltleistung sowie die langfristige Sicherung der Zukunftsfähigkeit der TH Wildau.